

## Formalien zur Anfertigung von schriftlichen Arbeiten – Kurzversion

### Zitation<sup>1</sup> und Quellenangaben

Bevorzugt wird in den Natur- sowie Sozial- und Erziehungswissenschaften die Autor-Jahr- bzw. amerikanische oder Harvard-Zitierweise, mit einer Kurzquellenangabe im Fließtext, die wir hier in nur in einer Standardversion vorstellen.<sup>2</sup> Das betrifft sowohl wörtliche als auch gedankliche Zitate und Verwendung sonstiger Informationen aus allen verwendeten Quellen. Am Ende der Arbeit ist ein Literaturverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge zu erstellen.

**Standardversion** Runde Klammer mit vollständigem Autorennamen und Jahreszahl im Text

„Didaktik ist die handlungsorientierte Wissenschaft vom Lehren und Lernen.“ (Lehner 2009, S. 10) lautet eine griffige Definition für die Wissenschaft, mit der sich alle Lehrerinnen und Lehrer auseinandersetzen müssen.

Ist das Zitat nicht wortwörtlich, sondern nur dem Sinn nach übernommen, werden keine Anführungsstriche gesetzt, sondern nur der Klammerverweis mit dem Hinweis 'vgl.' (vgl. Lehner 2009), ggf. mit Seitenzahl.

Lehner, Martin (2009): Allgemeine Didaktik. UTB basics. – Bern, Stuttgart, Wien: Haupt 2009.

Bei mehreren Autoren empfiehlt es sich der besseren Lesbarkeit des Fließtextes halber, maximal zwei Autoren bzw. 'et al.' (lat. für 'und andere') in die Klammer zu setzen.

Unterschiedliche Veröffentlichungen vom selben Autor im gleichen Jahr werden mit a, b, ... gekennzeichnet (Bsp.: (Lehner 2009a); (Lehner 2009b)).

### Web-Links

Für Web-Links wie für alle anderen Quellen (Zeitschriften etc.) gilt im Grunde das gleiche: zunächst Autor oder Institution, dann Seitentitel, Aktualisierungsdatum (steht – falls vorhanden – auf der Seite meist unten, sehr klein), dann den kompletten Link (kopiert) und zuletzt das Datum der Einsichtnahme in Klammern. Hierbei kann es schwierig sein, Namen oder Organisation zu finden (was einem schon hinsichtlich der Zuverlässigkeit zu denken geben sollte). Generell gilt, dass nachvollziehbar sein muss, wo die Informationen herkommen und dass man eine eindeutige Kennzeichnung findet.

IFDN (2009): TU Braunschweig, Institut für Fachdidaktik der Naturwissenschaften (IFdN), Abt. Physik und Physikdidaktik: Studium. Aktualisierungsdatum: 02.04. 2009.  
<http://www.tu-braunschweig.de/ifdn/physik/studium> (04.03.2011)

Das gilt auch für Bilder aus dem Internet!

**Wichtig!** Forschen Sie nach, wer die Informationen, die Sie verwenden wollen, ins Netz gesetzt hat und natürlich auch, ob sie überhaupt richtig sind. In letzter Zeit häuften sich in verschiedenen Arbeiten achtlos aus dubiosen Internetseiten übernommene physikalische Fehler!

<sup>1</sup> Diese Empfehlung richtet sich (mit Einschränkungen) nach der DIN 1505 Teil 2.

<sup>2</sup> Die sog. deutsche Zitierweise, die oft in den Geisteswissenschaften anzutreffen ist (z. B. Germanistik), gibt die Quellenangabe als Fußnote wieder.

## Quellenangaben in Literaturverzeichnissen

Die wichtigste Regel auch hier ist Einheitlichkeit. In jedem Fall sollten Sie aber auf das richtige Setzen von Interpunktionszeichen achten (Punkt, Komma, Doppelpunkt). Zwei weitere Beispiele:

Müller, Rainer (2009): Klassische Mechanik. Vom Weitsprung zum Marsflug. – Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Eichhorn, Christoph (2014): Classroom-Management. Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten. 7. Aufl. – Stuttgart: Klett.

## Allgemeine Hinweise zur Anfertigung von schriftlichen Arbeiten

- ✓ Deckblatt mit Angabe der Uni, des Instituts sowie allen sonstigen notwendigen Angaben (Art der Hausarbeit (Portfolio, BA-Arbeit, Protokoll), Thema der Arbeit, Titel der Lehrveranstaltung, Name des/der Dozenten/in; ggf. Erst- und Zweitprüfer; eigener Name, Studiengang (bei Lehramtslern ist es meist sinnvoller, das Studienziel anzugeben (also z. B. HS, RS, Gym, GHR)/Fächer, Semesterzahl, Matrikelnummer, Adresse, E-Mail, Abgabedatum und evtl. anderes mehr)
- ✓ Schrift: z. B. Nexus (TU), Cambria, Times, Arial ... 1,15- oder 1,5-zeilig, Schriftgrad 11 oder 12 für Fließtext
- ✓ Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen
- ✓ Seitenränder (z. B. 2 cm oben, unten, links und rechts)
- ✓ Blocksatz **mit Silbentrennung**
- ✓ Fußnoten (hochgestellt) enthalten Zusatzinformationen<sup>3</sup>
- ✓ Bilder und Tabellen etc. immer beschriften und Quellen angeben, wenn sie nicht selbstgemacht sind.
- ✓ alphabetisches Literaturverzeichnis; bei längeren Arbeiten ggf. mit Anhang (Material, Arbeitsblätter, Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis ...)
- ✓ Text- und Bildgestaltung sowie Sprache (Stil) sind neben dem Inhalt auch wichtig.
- ✓ **neue deutsche Rechtschreibung, Zeichensetzung, und Grammatik**
- ✓ kreative „Eigenarten“ sind zulässig (Design!, nicht Sprache!)
- ✓ Es empfiehlt sich, die Arbeit in Bezug auf Verständlichkeit, Logik und Rechtschreibung gegenlesen zu lassen!

**Grundsätzlich gilt: Einheitlichkeit innerhalb der Arbeit!**

ansonsten im Zweifel: **Nicht verzagen,  
Dozenten fragen!**

<sup>3</sup> Übrigens: Wikipedia gilt allgemein (noch) **nicht** als wissenschaftliche Quelle und sollte nur für die erste Informationssuche verwendet werden.